

werden die Spaltenpreise aber dem Raum mit 80 Pfg., folche aus Halle mit 20 Pfg. berechnet und in der Geschäftsstelle, von untern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Befragen Sie die 75 3/4.

Schreibstube und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Br. Wuchererstr. 17; Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Saale-Beitung.

Bezugspreis
Der Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auschl. Zustellungsgebühr.
Besellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Zum nächsten Zeitungs-Bezugsjahre mit der 'Saale-Beitung' eingetragenen.

Achtunddreihziger Jahrgang.

Europäische und asiatische „Deutepolitik“.

Die vollständige Niederlage der Russen bei Liaujan ist ein Ereignis von unübersehbarer weltpolitischer Tragweite. Zunächst hat sich mit seinen entscheidenden Waffen-taten zu Wasser und zu Lande Japan endgültig die Anerkennung als eine der europäischen Mächte ebenerbürtige Mithra macht errungen. Auch wenn sich im weiteren Verlaufe des Krieges das Bild von neuem Wandel zumenden sollte, so wird doch diese Ertragsfähigkeit Japan niemals wieder streitig gemacht werden können.

Bündnis halt auf Japans Seite hinüberzieht, mit erster Belorgnis — und zwar nicht nur für englische Pläne im fernem Osten, sondern sogar für die englische Herrschaft in Indien. So schreiben die Daily News: Man dürfte sich nicht der Tatsache verschließen, daß der Sieg Japans ein Sieg Aliens über Europa bedeuten würde, wie er seit der Einnahme von Konstantinopel nicht zu verzeichnen gewesen wäre. Wenn die Russen aus Asien vertrieben würden, söme man dann annehmen, daß die Indier nicht wünschen würden, auch die Engländer aus Indien zu verreiben?

beweist er, genaume Zeit vor dem gegenwärtigen Kriege verfaßt, die systematische Vorbereitung Japans für den jetzigen Krieg und drittens bestfätigt er die Auffassung, daß die Japaner China in wirtschaftlich erobern wollen, ebenso wie die Europäer, ja daß sie sogar das wirtschaftliche Monopol dort erstreben. Der Aufsatz lautet: Die Zukunft Chinas ist eine Frage, die nicht nur für den fernem Osten, sondern für die ganze Welt von Bedeutung ist. Daher können wir die folgenden Fragen stellen: Welche Stellung wird der zukünftige Stand der Dinge in China sein? Welche Stellung wird Japan einnähm in China einnehmen, da es infolge seiner hohen Machtstellung dort ein viel größeres Interesse hat als irgend ein anderes Land? Als Antwort kann ich nur sagen, daß es zuerst zu schwierig ist, eine endgültige Meinung zu äußern.

Heuilleton.

Mitteilungen über Ernst Moritz Arndt. Unter dem etwas zu allgemein gehaltenen Titel: „Stimmen toter Dichter“ — erzhien vor einigen Tagen in Hannover ein mächtig starkes Buch, das auf seinen etwa hundert Seiten eine seltsame Fülle von noch meist gänzlich unbekanntem Prosa- und Gedichten deutscher Veten mittelst; verstiende Erinnerungen des Herausgebers Gustav Adolf Müller, dessen Name durch seine „Die Nächstalich“ von „Seelenheim“ und „Der Meister von Dauenbach“ einen guten Klang hat, mühen sich swanglos dazwischen, verbinden die von den Lebensgefährten oder dem Grabe poetischer Lieblinge des deutschen Volkes geschnittenen Blumen und gefalten das Ganze zu einer reissvollen Gade. Die acht Abschnitte des Buches bilden eine ziemlich bunte Gesellschaft, die lediglich unter dem Gedächtnis-punkt der Abendmahlung geordnet erzhien; sie behandeln: Goethe, Georg Ebers, Hardenberg, Tied, Justus Körner, Schöffel, Ernst Moritz Arndt, Hermann Allmers, Schubart und Heinrich Heine.

Parteilungen verschären. Sie deuten auch nicht auf jene Arndtsche Niederkunft, deren Offenbarungen mit der Zeit im tiefsten Zusammenhange standen und deshalb auf sie tief gewirkt haben. Als eine Probe aber jener Gangesweise des Dichters, die das deutsche, echt fromme Herz deselben widerklingen läßt und die Webe in ihren tauend Gestalten zur Webe hat, wohl auch als ein Beispiel dafür, daß bei Arndt nicht selten der Einfluß „Atrophischer Stimmungen“ zu verzeichnen ist, kann man die schönen Verse hierlich anerkennen und wertschätzen. Sie lauten folgendermaßen: Ich denke, darum bin ich, und werde immer denken. Der Spruch ist kein so finstig, Sie hören, sie hören: Ich kann die besten kenne: Ich liebe, Sieb' ich Sonne, Die nimmer kann verlihen; Drum werd' in Himmelswohnung Ich ewig glühn und blihen. Darunter steht: „Zur freundlichen Erinnerung an Ernst Moritz Arndt, aus Mügen. Frankfurt 15. des Frühlingmonats 1849.“ Das Blatt — ein freundschaftliches Gedenkblatt — trägt die markigen, großen Züge der Handchrift des Dichters, der die Verse in einem 80. Lebensjahre geschrieben hat. Der Inhalt des Abhefters erinnert an ein anderes Gedicht von Arndt, dessen Originalhandschrift das Körner-museum zu Dresden verwahrt. Ich meine „Die drei L“, von denen der Dichter singt: Licht, Liebe, Leben, Das göttliche Drei, Sie fliegen, sie fliehen, Sie hoch und so fern, Sie fliegen, sie fliehen — O himmlischer Schein! — In seligen Streden Himmels, himmelin! Ihr Adler und Tauben, O mit euch zu fliegen, In müttigem Glauben Mit euch es zu megen, Vor euren Flügeln getragen Zu fliehen, zu fliegen, Das göttlich Wehen! Ihr Hüter der Sonne, Wie's Spiel, zum Dergen Des Hornes der Liebe, Der ewigen Sonne, Des glühn Licht!

suchte er den alten schwärzigen Vater Arndt, der eine Villa am Wege nach Godesberg bewohnte. Er erzhien — so erzählte Wiggers — „in blauer Bluse und brachte das Gespräch sofort auf die Politik und sprach mit Feuerfieber für die Einheit Deutschlands, die freilich von manden der Früheren keine Förderung finde, und tadelte die absehbende Haltung Medlenburgs gegen den Zollverein. Nach der in Norddeutschland in gewissen Kreisen herrschenden Sitte begleiteten viele Anmerkungen mit leichten Faustschlägen gegen meine Brust, welche die Aufforderung oder die Erwartung ausdrückten, daß ich ihn zukomme. Manchmal erforhte er zu gleichem Zweck auch meinen Arm oder meine Hand. Im Laufe der Unterhaltung sprach er sich über den vier Jahre vorher in dem jugendlichen Alter von 19 Jahren zur Regierung gelangten Großherzog Friedrich Franz II, der als Erbprinz kurze Zeit in Bonn den Studien obliegen hatte und ihm dadurch persönlich bekannt geworden war, sehr hoffnungsvoll aus, und erkundigte sich angelegentlich, was man über ihn in Medlenburg urteile. Mit herzlichen Worten und wiederem Händedruck entließ mich der alte treue Volksmann.“ Für die vielen, die heute noch, sei es aus hellem Patriotismus, sei es in froher, gefelliger Runde, Arndtsche Wieder gerne singen und hören, mag einliche die Anführung einer dritten Merkwürdigkeit von Interesse sein. Die „Wiener Morgenpost“ schrieb beim Tode Arndts im Jahre 1860 u. a. folgendes: „Der Zeitliche der Zeitlichen; der Mann, der einen hellen Gedanken den Gedanken deutscher Einheit, mit der unverrückbaren Beharrlichkeit eines von einer fign Idee Befangenen verfolgte; der zum verkörperten Begriff geordnete Vertreter echten, gereinten Deutschtums und realtätester Deutschnähe; der große Sänger des deutschen Vaterlandes, Ernst Moritz Arndt, ist in der Mittagshunde des 25ten Jahres in Rom einem langsamen, ruhigen Todes gestorben. Er starb, da noch kaum die Kunde in der hundert froden geworden, mit welcher er den letzten der hundert Dankebriefe geschrieben, womit er in ruhender Bewusstheit die Beweise der Verehrung beantwortet zu müssen glaubte, die ihm von nah und fern aus seiner Nation zu seinem 80. Geburtstage zugegangen waren. Den Trost, daß er persönlich und mit ihm die Sache, die er vertreten, der Nation teuer gelieben, konnte der alte Mann mit dem Grab nehmen; der Trost, daß diese Sache, seitdem er zum ersten Male als ihr Anwalt aufgetreten, sonderlich gefördert und einem nächsten Ziele zugeführt worden sei, fand nicht an seinem Sterbetage.

Stimmen toter Dichter. Prosa, Gedichte, Erinnerungen, von Gustav Adolf Müller. Preis broschiert M. 2,50. Hannover 1904, Verlag von Otto Zöfel.

die Vereinigungen mehr zu Organisationen werden, die die Interessen der einzelnen Gruppen der deutschen Gesellschaftsstruktur zu bilden. Aus diesen Gründen sollen die Vereinigungen der Erziehung, der Wissenschaften, der Kunst, der Literatur, der Musik, der Industrie, des Handels und des Verkehrs für die Zukunft der Nation die wichtigsten Aufgaben haben. Die Vereinigungen der Erziehung, der Wissenschaften, der Kunst, der Literatur, der Musik, der Industrie, des Handels und des Verkehrs für die Zukunft der Nation die wichtigsten Aufgaben haben. Die Vereinigungen der Erziehung, der Wissenschaften, der Kunst, der Literatur, der Musik, der Industrie, des Handels und des Verkehrs für die Zukunft der Nation die wichtigsten Aufgaben haben.

Wirtschaftsminister.
— Wir haben, schreibt die „Allg. Ztg.“, vor einigen Tagen gehört, es verlange nichts über den Fortgang der Handelsvertragsverhandlungen mit Rumänien und der Schweiz. Wir waren früher in der Lage, darauf hinzuweisen, die Verhandlungen für beide Handelsverträge zwischen Rumänien und Deutschland sind vorbereitet. Und zwar dadurch, daß der jetzt deutsche Gesandte in Bukarest, Baron v. Stiebeln, auf Grund seiner viel umfassenden Kenntnisse der Entwicklung der deutschen Wirtschaft in der Lage ist, insbesondere auch den für deutschen Wirtschaften, die sich an die Neuvereinbarung eines deutschen Handelsvertrages mit Rumänien knüpfen, den denkbar höchsten Grad von Interesse und Verständnis entgegenzubringen. Wir können hinzufügen, was sich die „Allg.“ aus Bukarest schreiben läßt, der neue Handelsvertrag ist abgeschlossen und wird in Kürze ratifiziert werden. Die Schweiz zu verhandeln und zu einem Fortschritt in Bezug auf die Gestaltung der handelspolitischen Beziehungen zu gelangen, wird im allgemeinen nicht gerade für leicht gehalten. Die Schweiz ist in mancherlei Hinsicht noch schwieriger als andere Nationen. Es kommt hinzu, daß sich französische Einflüsse geltend machen, um Beziehungen innerhalb der Schweiz und namentlich in den an Deutschland grenzenden Kantonen entgegenzubereiten, die eine fortwährende Entwicklung der Handelsbeziehungen zwischen der Schweiz und dem Deutschen Reich gerne sehen und zu unterstützen geneigt sein würden. In den Kreisen der bescheidenen Anhängen sieht man sich der Hoffnung hin, es werde den deutschen Unternehmern in Zukunft nicht allzuwichtig gelingen, dem berechtigten deutschen Standpunkt die erwünschte Geltung zu verschaffen.

Stirke und Schute.
— In Regensburg hat der Ultramontanismus erst vor kurzem wieder seine Internationalität auf sich entdeckende betru. Die deutschen Ultramontanen schießen sich also zum wenigsten, was die Grundanschauungen anlangt, durchaus selbständig auch mit den Franzosen. Es ist nur interessant, was diese v. Wagner in Regensburg in Erfahrung in der letzten Nummer der „Frankfurter Halbmonatsschrift „Das freie Wort“ über den in den spanischen Schulen in 200,000 Exemplaren verbreiteten Offiziel vom Bischof von Madrid revidierten Katechismus erzählt. Dort im Anfang steht zu lesen:
Als die Völkern noch nicht wie heututage die Freiheit besaßen, genügte es, die fünf Kirchengebote zu kennen. Jetzt aber muß die weiteren Kirchengebote kennen. Diese sind: 6. Du darfst keine jüdischen Festtage denken, lesen, verbreiten oder tun. Du darfst das Hebräerwörterbuch nicht anheften. Du darfst keine Kinder nicht in konfessionelle (d. h. Staats-) Schulen schicken. 9. Du darfst weder einen jüdischen noch protestantischen (hebräischen) Arzt zu Rate ziehen noch einem Juden dienen. — Auf Seite 74 derselben Kate-

chismus lesen wir: „Sagt mir, Kinder, sind Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit entgegen den christlichen Tugenden?“
Antwort: „Ja, gewiß sind sie es, besonders in dem verkehrten Sinne, der diesen Begriffen von den Feinden der Kirche gegeben wird.“
Frage: „Welchen Verlust folgen diejenigen, die Vätertrufe auf die Freiheit ausüben?“
Antwort: „Dem Verlust Lucifers, des ersten, der die Palme der Freiheit erob. Gott vergelict sie in der bittigen Schrift mit Feilen.“
Frage: „Woran begründet sich die Brüderlichkeit der Vätertrufe?“
Antwort: „Auf die Liebe zu den Menschen, weshalb sie Wohlthaten heißt.“
Frage: „Was ist der Vater der Wohlthaten?“
Antwort: „Der Teufel.“
Und so weiter, es wäre unmöglich, hier die lange Reihe der Fragen und Antworten anzuführen. Nur noch folgende: Frage: „Ist es einen annehmbaren Grad von Liberalismus?“
Antwort: „Nein, jeder Liberalismus ist Todsünde und wesentlich antichristlich.“

Dieses förmliche Bekenntnis, fügt der Verfasser hinzu, ist nun nicht nur in Schulen und Kirchen vorgelesen worden, sondern auch der Rede der Wissenschaften in Regensburg von einem ihrer hervorragenden Mitglieder, dem Ministerialrat Alexander Vidal, in glühenden Worten gepredigt worden. Der berühmte spanische Gelehrte Menendez Pelayo ließ sich sogar bei einer ähnlichen Gelegenheit zu dem begeisterten Ruf: „Es lebe die Inquisition!“ vernehmen. Kommentare sind wohl überflüssig. Man sieht, mit welcher geistigen Ordnung man noch das spanische Volk zu bilden und zu sättigen trachtet.

Parlamentarisches.
Bei der heute im 6. Wahlbezirk des Reichstages, Westfalen, in Hamm, stattgefundenen Wahlversammlung, wurden die Kandidaten der verschiedenen Parteien, mit allen Stimmen, die insgesamt 250 betragen, gewählt.

Parteinachrichten.
— Die konservative Partei Bayerns beschäftigt an Stelle der in Konstanz getretenen „Süddeutschen Landpost“, ihres bisherigen Parteiblattes, ein neues „Bayrisches Landpost“, das in München herausgegeben. Der Verkauf der „Süddeutschen Landpost“ wurde abgelehnt.

Arbeiterbewegung.
— Hundert an dem Erweiterungsbau des Reichstages, Westfalen, in Hamm, stattgefundenen Wahlversammlung, wurden die Kandidaten der verschiedenen Parteien, mit allen Stimmen, die insgesamt 250 betragen, gewählt.

Koloniales.
— Das unter dem Vorkind des Fürsten Hohenlohe-Dehringen stehende Kommerzienratshaus befindet sich in nächster Zeit eine neue technische Expedition nach Kamerun, um weitere Vorbereitungen für den Bau der geplanten großen Bahn nach dem Tschadsee oder durch Kamerun zu treffen. Auch wurde der Bau einer zweiten Linie nach Wano im Nohogebiet, wo man Gold fand, und nach der Grenze von Nigeria, wo Zinn gefunden wurde, erwogen.

Beimahnungen und Kongresse.
— Der 27. Deutsche Juristentag in Innsbruck wurde heute vom Statthalter Freiherrn v. Schwarzenau mit einer Ansprache eröffnet, in welcher er den Teilnehmern zunächst den Willkommensgruß der Regierung entbot und das enge Zusammenwirken mit den Sachgenossen hervorhob, auf welches die politischen Zustände wie auch die Bildung des Reichs und durch dieselbe auch die Behaltung des Staates angewiesen seien.

Ausland.

England.

Folgendes sind, soweit bis jetzt bekannt, die von den Engländern in Tibet gestellten Bedingungen: Verbot der Opiumhandlung, Genehmigung für die Besetzung der britischen Vertreter und für den benannten Wladimir, Handelsbesetzung zwischen Indien und Tibet und Errichtung eines englischen Grenzpostens auf tibetanischem Gebiet. — Aus Ostafrika wird weiter telegraphiert, daß der Dalmatiana wahrscheinlich nicht ausfindig werden. Die weltliche Macht werde den Negativen beizubringen. Die britische Expedition wird ungefähr am 16. d. M. wieder abmarschieren. Der Friedensschluß ereignet in politischen Kreisen in England lebhaftes Versehen, und man erwartet nunmehr, daß England ein praktisches Protokoll über Tibet ausfindig wird.

Finland.

In Petersburg fand Sonnabend, den 24. d. M., im Gegenwart des Generaladmirals Grafen Alex. die Freilassung der Gefangenen des Hochseemannsclubs „Gibine“ und des Stapelaufs des Altonaer Sportschiffes „Volga“ statt.

Türkei.

Aus Konstantinopel meldet das „Wiener Korrespondenz-Bureau“: Die Unternehmungen über Aufhebungen in Osttrab und über das Aufstehen griechischer Banden in Galizien endeten ebenso der Besetzung, wie die Werbung der türkischen Volksmachtung des 6. Armeekorps auf Grund erster Nachrichten aus Armenien-Kleinarmenien. Unbestätigt bleibt auch die Nachricht, das armenische Revolutionskomitee habe an die Vorkämpfer in Konstantinopel ein Hilfskorps geschickt. Am 3. November Salonturk sind von 40 kriegstüchtigen Infanteriebataillionen bereits 23 nach Hause entlassen worden.

Mexiko.

Ein Reiter-Regiment bezieht: Die nächste Vorkämpfer des Präsidenten Diaz an den Kongress in Freiheit in einer Kabinetsitzung beraten worden. Zu der Vorkämpfer wird nicht über eine Währungsreform gefolgt. Man nimmt daher an, daß die Regierung auf unbestimmte Zeit verschoben ist.

Wasche Dich mit **Ray-Seife!**
Bereitet aus Eibenerrei. Deutsches Reichspatent. Die eminent wirksamste Wirkung auf die Haut ist überausend. Preis pro Stück, lange ausreichend, 50.-



Oskar Horroldjewitz
Möbelfabrik Leipzig
Ständige Ausstellung
Schlichtung erbeten. Petersstraße 28.

Gust. Uhlig, Uhrmacher, Leipzigerstrasse, untere
Gegründet 1859.
Nur Werke 1. Qualität unter Garantie.
empfehlen zu allerhöchsten Preisen moderne
Wand-, Stand- und Taschenuhren
Glashütter Uhren zu Original-Fabrikpreisen.
Nur Werke 1. Qualität unter Garantie.
Gust. Uhlig, Untere Leipzigerstrasse. Mitgl. d. Rabatt-Sparvereins (5 Proz. Rabatt). Auf jede Uhr 2 Jahre Garantie.



Abonnements auf Zeitschriften jeder Art
nimmt entgegen
Otto Hendel, Buchhandlung, Markt 24.

Der bewährte und allein ächte **Dr. Kahleß'sche Magenliqueur**
ist aus den feinsten anästhetisierenden Bestandteilen bereitet und hat sich bei jeder Verdauung an chronischem Magen- und Darmkatarrh als sehr heilbar erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 M., und 2 M. bei den Herren **W. Gussner, a. d. Marienstraße, Sprengel & Hink, Reipzig Str.**

Wer hochfeine, hausschlachtene Wurst aus reinem Schweinefleisch kaufen will, demselbe sich an **Bernhard Borgis, Teleph. Nr. 1833.** Teden Montag u. Donnerstags, 9 Uhr: **großes Schlachtfest.** 9 Uhr: **Wurstfest** mit feinerst. Brauwerk u. ach. Fleisch, von 6 Uhr die feinsten Eier, Leber- und Schwartenwurst, a 2 St. nur 80.-, gar. rein. Schweinefleisch.
Laden der sofort oder später im Ganzen oder geteilt billig zu vermieten. Persönliche Auslage, 5 Stunden, nach Norden. **Hugo Becker, Halle a. S., Alte Promnade 9.**

Paul Sehauseil & Co.

commanditirt von der Anhalt-Dessanischen Landesbank.
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

An- und Verkauf von
Werthpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.

Cheek-
Conto-Corrent-
Wechsel-
Domesticletzte für Wechsel.
Einlösung von Coupons etc.

Verkehr.

Annahme und Verzinsung von
Spar- Einlagen (Depositen).
Verloosungs-Controle.
Privat-Tresore
(einzeln vermietbar).

Impfe Mittwochs u. Sonnabends

2-3 Uhr.
Dr. Fr. Fischer,
Friedrichstrasse 14.

Küsterlehre Sachsen
Technikum Hainichen
Hörsaal für Maschinen- u. Elektro-
Ingenieur, Techniker und Werkmeister.
Programme kostenfrei.

Herzogt. S. Altenburg.
Baugewerkschule
Roda S. A.
Innungsverbandsrecht
Prgr. kostenf. d. Direkt. Hörner.

Berlin W. 30, Bienenstr. 22.
Vorbereitungsausschuss

von **Dr. Dr. Fischer**
1888 hielt (mit 1. alle Prüfung) u. 2. d. d. d.
examina. 1903 bei 21. (Mitteilungen,
103. Bd. u. d. 13. Br. u. d. 22. Ein-
führung. 5. 1. andere Schulfragen.

Kapell-
meister **Hugo Hache,**
Musiklehrer für Klavier, Gesang u. Theorie,
Germarstr. 11.

Töchterpension Lobeck,
Halle a. S.
Meine seit 1892 bestehende Pension
verfügt ich am 1. October nach
Sophienstraße 13, III.
Anmeld. erbitte. Poststr. 1, III.

Ziehung schon 6. Okt.!
Quedlinburger Lose a 1 M.
Pferde-
11 Stück 10 M. Fast u. Liste 30 Pf.
Pferde-Gewinne sofort verk. gegen
Bar Geld.
1500 Gewinne im W. von Mk.

23000

Hauptgewinn i. W. v. 5000 Mk.
Lose versendet: der General-Debitur
Carl Krebs, Quedlinburg,
sowie in Halle: **Fr. Roscher Buch-
handl., Paul Keitel, Kurtzke &
Hasse, C. F. G. Kitzing, Schmeer-
strasse 28, O. Schneider, Leipziger
Str. 46, E. Deussen, Steinstrasse 36,
Max Stoye, H. Schultenburg,
Wilh. Gallrein, Pettrich &
Kopsch, Otto Fuchs, Franz
Renter, J. L. Heise, H. Glass-
ler, Schmeerstr. 6, W. Knoblauch,
Gr. Steinstr. 41, Ernst Vitzke,
Geiststr. 48, Gehardt & Müller,
Moritzwinger 14, R. H. Knappe,
Steinweg 21.**

50 Aufschüsse, neue u. abgenutzte,
berüh. Rand-, Bantons, Sausés, Kri-
schier-Rand- u. Sausés, Dancys bei
Ber. Dura. neb. u. Gebirge Berlin,
Vollstr. 21. Hermann Völschke.



Wratzke & Steiger

Hoflieferanten
Juweliere und Edelschmiede
Halle a. S., Poststr. 8.

In allen Buchhandlungen vorräthig:

Führer durch Halle a. d. S.

und feine
Anathischen und südlichen Einrichtungen
und Anstalten.

Mit Unterstützung des Magistrats
und zahlreicher Sachmänner herausgegeben von

C. Gensmer und **Dr. G. Fritsch**
Stadtbaumeister Stadtbauamt.

Mit 14 Vollbildern,
Stadtbau, Karte der Umgegend etc.

5. und 6. Laufend.
1904.

Preis elegant gebunden mit Stadtbauamt 1.-

Plan der Stadt Halle a. d. Saale.

Neu entworfen und gezeichnet vom Stadtbaumeister.
Wahlstab 1:10000.
Ergänzt bis Ende 1903.

Preis 50 Hfa.

Karte der Umgegend von Halle a. d. S.

Wahlstab 1:50000.

Preis 50 Hfa.

Halle a. d. S.

Otto Hendel, Berlin.

Für den Abnehmer verantwortlich: Ludvig Dönges in Halle.



Gebr. Bethmann

Möbelfabrik

Halle a. S. * Gr. Steinstrasse 79.

Atelier für vornehme Innendekoration.



Spezialität:

Brautausstattungen in jeder Preislage.

Ständige Ausstellung
von ca. 60 Musterzimmern.

Besichtigung gern gestattet.

Lieferung franko durch eigene Geschirre.

Musterbücher stehen gern zu Diensten.

Prima Referenzen. * Fernruf 540.



Sachsse & Co., Halle a. S.

Fernsprecher 408. Fabrik für Heizungs- und Lüftungs-Anlagen. Aelteste Heizungs-Firma am Platze. Gegr. 1876.



Koch- und Waschküchen. aller Systeme. Schwimm- und Badeanlagen.
Mantelöfen, Trockenanlagen. Schornsteinaufsätze, Ventilationsgitter und Rosetten.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Hausanschlüsse

an das städtische Elektrizitätswerk.

Ratschläge über zweckmässige Anordnung
der Anlagen, sowie Anskünfte über die Kosten
der Installation und über die laufenden Be-
triebs-Ausgaben werden in meinem Bureau,
Geiststrasse 29, bereitwilligst und kostenlos
ertheilt.

K. Rast, Elektrotechniker,
Telephon Nr. 169.



Erfordia Maschinenbaugesellschaft

Leistungs-fähigste Spezialfabrik Thüringens für
moderne Sägewerks- und
Holzbearbeitungs- Maschinen
mit gesetzlich geschützten und patentierten
wichtigen Verbesserungen.
Goldene Medaillen. — Kataloge unsonst.



Flügel & Pianinos,

mit allerbeste Fabrikate von
**Blüthner, Steinway & Sons, Bechler, Irmier,
Hilsmüller, Rühlildt, Werner etc.** in allen Sorten. Polaren.
Preislich reichhaltige Auswahl am Platze.
Verkauft zu Einzelpreisen von 450-5000 Mt.
Vermittlung außer Pianinos.
Reparaturen und Stimmungen prompt und gewissenhaft.
H. Döll, Gr. Ulrichstr. 33, Fernruf 2784.

Patente etc.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroscop., sowie
Prüfung von Ansuhr
auf Suberfelnellen
fernt! am liebsten und billig
Knocher C. Krüger,
Rönigstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Carl Lerm & Gebrüder Ludwig
BERLIN SO.
Lieferer an
billigsten Preisen:
Drahtgeflechte,
Drahtzähne,
Drahtgewebe,
Profilisten kostenlos und portofrei.

Meerschmann- und Beinlein
Eisen in Guss
empfehlen in besserer Qualität
von 1.00-24.00
4! Ernst K. Krause,
Seibnerstraße 4.

Ganz persönlich schreibt die
von Albin Hentze.

Grosse Königsberger
Geld-Lotterie.
Ziehung schon 15. Septbr. 1904.
Gewinnplan bar ohne Abzug
75000 Mark.
Ziehung empfiehlt
**Pettrich & Kopsch, Talant-
str. 6.**

Wäsche-Ausstattungen,
auch einzelne Sachen aus Stoffen
mit Monogrammen von den einfachsten
bis allerfeinsten Ausführungen nach
großer Präzisionsmaßstab (inkl. Vorarbeiten
Herstellung 2 Monatsfr. 8, 11, 12, 14,
16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100).
Lieblich ar. Sauer in Stickereien und
Glühnen zur Waide an bill. Preisen.

Saat-Weizen,
Strabes Sheriff Square head,
winterlich und sehr ertragsreich.
Square head, eigene Zucht,
sehr winterlich und ertragsreich, kann
jede Saatzeit vertagen.
a 3tr. Mt. 9.50, 10 abzugeben
Rittergut Schafstädt.
A. Hochheim & Co.

Ananas-Erdbeerpflanzen
in besten ansehnlichen, extra reichlichen
Sorten, 100 Stück 2. u. 3. sowie Monats-
erdbeeren 100 Stk. 2.50 u. d. d. d. d.
frühe, reiche, reiche, reiche, reiche,
Winterernte reichlich über 200 Stück.
Biertrinken. Meist nur, kein jeder-
mann auf Wunsch telefonisch. Dienst-
Ed. Pönicke & Co., Zeilg. Nr. 23,
Bismarckstr. m. b. S.

Mein Spezial-Obst-Geschäft
in wieder eröffnet.
Dreht von der Montage in 20
Minuten in 10 Minuten ein. Offen:
**Äpfel, Birnen und
Pflaumen.**

Billige Preise.
G. Renberg,
Sandbühlstr. 7, Charlottenstr. 7.

**Elektromotore,
Dynamics,**
neu u. gebrauchte, auch preisw. u. voll-
garant. Komp. Vdr. u. Kraftübertr.
Eduard Martin, Elektr. Wei. m. b. S.
Berl. u. S.W. 68, Lindenstraße 3
— Verkauf aller Maschinen.

UNVERGLEICHLICH
füllkräftig und halbar sind
GUSTAV LUSTIG'S
echt chinesische MANDARIN-
MONOPOLDÄUEN
gerichtlich geschützt. Preis M. 2.95.
Damen, wie alle inländ. garantirt
von 3-4 Pfd. zu gr. Oberkost aus-
reich. Viele American, Verkauf un-
sonst. Versand nur allein von der
Hauptfabrik mit extra reichlich
GUSTAV LUSTIG, BERLIN-235
9. PRINZENSTR. 49.

Damentuch,
In Qualität, in neuesten Farben u.
elegant. Besondere Aufmerksamkeit
auch moderne Anstriche für
Herren und Damen werden billigst
jedem Maß. Proben frei.
Max Niemer, Sommerfeld N.-L.